

# Monatsbericht Juni 2024



**Erkenntnisse des LfV Sachsen zum Monat Juni 2024**

**A. Rechtsextremismus, REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER, Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates**

**I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten von Rechtsextremisten und Angehörigen der Szene der REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER sowie des Phänomenbereichs „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“**

**a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten**



Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Beschreibung
01.06.2024	Zwönitz (Erzgebirgs- kreis)	FREIE SACHSEN	ca. 250	Kundgebung; Motto: <i>„Wir räumen auf! Freie Sachsen ins Rathaus und Landratsamt wählen!“</i>  Redner:  Stefan HARTUNG,  Michael BRÜCK,  Wolfgang SCHMIDL,  Jürgen ELSÄSSER (Brandenburg)
01.06.2024	Dresden	JUNGE NATIONALISTEN (JN)	94	Gegenprotest zum „Christopher-Street-Day“ mit Kundgebung;  Motto:  <i>„Normal statt Pride“</i>
01.06.2024	Bernsdorf OT Hermsdorf	IDENTITÄRE BEWEGUNG DEUTSCHLAND	ca. 100	10-Jahresfeier; Motto:  <i>„10 Jahre Widerstand“</i>

	(Landkreis Zwickau)	(IBD) / SACHSENGARDE		Redner:  Vincenzo RICHTER,  Andreas KALBITZ (Brandenburg)
01.06.2024	Görlitz  (Landkreis Görlitz)	Rechts- extremisten	mindestens vier	Vortragsabend; Thema:  <i>„Neue Wege im Bereich Kontrakultur / Aktivismus“</i>
01.06.2024	Raum Delitzsch / Eilenburg  (Landkreis Nordsachsen)	Rechts- extremisten	*	Liederabend mit den Liedermachern „Phil von FLAK“ und „Der Hoffnungsträger“
01.06.2024	Waldheim  (Landkreis Mittelsachsen)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – KREISVERBAND MITTELSACHSEN	15	Wahlkampfveranstaltung
01.06.2024	Dresden	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDE- VERBAND (KSGV)	*	Vortragsveranstaltung; Thema:  <i>„Vorstellung, Weg und Ziel Königlich Sächsischer Gemeindeverband“</i>
01.06.2024	Raum Dresden	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND  (KRD)	*	Seminarveranstaltung; Thema:  <i>„FLOATING (Projektionsauflösung) - Entdecke die Freiheit jenseits deiner selbstauferlegten Grenzen!“</i>
02.06.2024	Brand- Erbisdorf, Döbeln, Penig nach Flöha	FREIE SACHSEN	48	Sternfahrt (Autokorso); Motto:  <i>„Zusammen für Neutralitätspflicht als Landrat“</i>



	und weiter nach Hohenfichte  (Landkreis Mittelsachsen)			Redner:  Stefan TRAUTMANN
02.06.2024	Eilenburg  (Landkreis Nordsachsen)	FREIE SACHSEN	*	Kundgebung zum Wahlkampfabschluss  Redner: Paul RZEHACZEK
02.06.2024	Leipzig	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT MITTELLAND	*	sog. „Sporteinheit“ mit anschließender Flyer-Verteilaktion; Thema:  <i>„Die wahre Krise ist das System“</i>
03.06.2024	Görlitz  (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONS- TEAM DER MONTAGS- DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	ca. 320	Montagsdemonstration
03.06.2024	Zwickau  (Landkreis Zwickau)	VOLKSSTIMME BÜRGERBÜNDNIS ZWICKAU (VBZ)	*	Montagsdemonstration
03.06.2024	Dresden	DEMOKRATIE- FEINDLICHE UND/ODER SICHERHEITS- GEFÄHRDENDE DELEGITIMIERUNG DES STAATES (DEL)	ca. 600, davon ca. 50 Rechts- extremisten	Montagsdemonstration; Motto:  <i>„Islamismus: Ist Remigration die Lösung?“</i>  Redner:  Marcus FUCHS,  Max SCHREIBER



03.06.2024	Chemnitz	FREIE SACHSEN	zehn	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz“</i>
03.06.2024	Waldheim (Landkreis Mittelsachsen)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – KREISVERBAND MITTELSACHSEN	110	Kundgebung und Aufzug; Motto: <i>„Die Ampel muss weg“</i>
04.06.2024	Freiberg (Landkreis Mittelsachsen)	FREIE SACHSEN	*	Informationsstand zu den Kommunalwahlen
04.06.2024	Dresden	FREIE SACHSEN	mindestens sechs	Informationsstand zu den Kommunalwahlen
05.06.2024	Brand-Erbisdorf (Landkreis Mittelsachsen)	FREIE SACHSEN	*	Informationsstand zu den Kommunalwahlen
05.06.2024	Döbeln (Landkreis Mittelsachsen)	FREIE SACHSEN	55	Kundgebung; Motto: <i>„Mahnwache – gegen die Islamisierung und Ausländergewalt. ‚Michi‘ Michael Brück entzündet Kerzen“</i>
05.06.2024	Chemnitz	FREIE SACHSEN	mindestens zwei	Kundgebung; Motto: <i>„Kulturhauptstadt? Sichere Stadt!“</i>



05.06.2024	Leisnig (Landkreis Mittelsachsen)	FREIE SACHSEN	mindestens drei	Informationsstand zu den Kommunalwahlen
05.06.2024	Glauchau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	mindestens sieben	Informationsstand zu den Kommunalwahlen
05.06.2024	Pirna (Landkreis Sächsische Schweiz-Ost- erzgebirge)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – KREISVERBAND SÄCHSISCHE SCHWEIZ – OSTERZGEBIRGE	120	Wahlkampfveranstaltung
05.06.2024	*	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDE- VERBAND (KSGV)	*	sog. „Prüfertreffen der staatlichen Kommission für die Wahlen zu den Königlich Sächsischen Kreishauptmannschaften“
06.06.2024	Döbeln (Landkreis Mittelsachsen)	FREIE SACHSEN	*	Informationsstand zu den Kommunalwahlen
06.06.2024	Zwickau (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	mindestens zwei	Informationsstand zu den Kommunalwahlen
07.06.2024	Chemnitz	FREIE SACHSEN	ca. 190	Kundgebung; Motto: „Wir sind das Volk – Zeit für Veränderung!“



				Redner: Martin KOHLMANN, Stefan HARTUNG, Michael BRÜCK
07.06.2024	Freital  (Landkreis Sächsische Schweiz-Ost- erzgebirge)	FREIE SACHSEN	14	Autokorso; Motto:  <i>„Kommunalwahlen 2024“</i>
07.06.2024	Dresden	Rechts- extremisten	15	Versammlung; Motto:  <i>„Nie wieder ist JETZT !!! Mannheim in Dresden verhindern!“</i>
07.06.2024	Dresden	FREIE SACHSEN	sieben	Informationsstand zu den Kommunalwahlen
08.06.2024	Dresden	DEMOKRATIE- FEINDLICHE UND/ODER SICHERHEITS- GEFÄHRDENDE DELEGITIMIERUNG DES STAATES (DEL)	ca. 550	Demonstration; Motto:  <i>„Tag für Frieden und Freiheit“</i>  Redner:  Marcus FUCHS
08.06.2024	Leisnig  (Landkreis Mittelsachsen)	FREIE SACHSEN	sechs	Kundgebung mit Autokorso; Motto:  <i>„Wenn die Ampel kaputt ist, gilt Rechts vor Links! Schluss mit der wahnsinnigen Politik der Ampelregierung!“</i>



08.06.2024	Chemnitz	PC-RECORDS	*	sog. Sonderverkaufsveranstaltung
08.06.2024	Raum Dresden	VATER- LÄNDISCHER HILFSDIENST (VHD) – ARMEEKORPS- BEZIRK (AKB) XII	mindestens 14	sog. „ <i>Hilfsdiensttreffen</i> “
08.06. und 09.06.2024	Region Erzgebirge und Zwickau	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN; NATIONAL- REVOLUTIONÄRE JUGEND (NRJ)	mindestens 13	„ <i>Jugendwochenende</i> “ mit Wanderung, sog. „ <i>Sporteinheit</i> “ und Graffiti-Aktion „ <i>Jugend voran</i> “
09.06.2024	*	IDENTITÄRE BEWEGUNG DEUTSCHLAND (IBD)	*	Graffiti-Aktion; Motto: <i>„Rechts wählen – Mannheim verhindern“</i>
10.06.2024	Zwickau (Landkreis Zwickau)	VOLKSSTIMME BÜRGERBÜNDNIS ZWICKAU (VBZ)	*	Montagsdemonstration
10.06.2024	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONS- TEAM DER MONTAGS- DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	ca. 275	Montagsdemonstration
10.06.2024	Chemnitz	FREIE SACHSEN	zehn	Kundgebung; Motto:





				„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz“
15.06.2024	Raum Sohland an der Spree  (Landkreis Bautzen)	BALACLAVA GRAPHICS BAUTZEN	mindestens 20	sog. „BLCLV <sup>1</sup> /Gemeinschafts- wanderung“
16.06.2024	Annaberg- Buchholz  (Erzgebirgs- kreis)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	*	Flyer-Verteilaktion; Thema:  „Islamisierung stoppen“
16.06.2024	Reichenbach im Vogtland  (Vogtland- kreis)	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND (KRD)	*	sog. „Leucht-Turm Wanderung“
17.06.2024	Zwickau  (Landkreis Zwickau)	VOLKSSTIMME BÜRGERBÜNDNIS ZWICKAU (VBZ)	*	Montagsdemonstration
17.06.2024	Görlitz  (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONS- TEAM DER MONTAGS- DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	ca. 225	Montagsdemonstration
17.06.2024	Freiberg  (Landkreis Mittelsachsen)	FREIE SACHSEN	ca. 15	Kundgebung; Motto:  „Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Freiberg“



9 020027 749004

<sup>1</sup> Abkürzung für „Balaclava“ und damit für die neonationalsozialistische Gruppierung BALACLAVA GRAPHICS

17.06.2024	Chemnitz	FREIE SACHSEN	drei	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz“</i>
19.06.2024	Bernsdorf (Landkreis Zwickau)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – KREISVERBAND ZWICKAU	ca. 120	Wahlkampfveranstaltung; Motto: <i>„Krah kommt!“</i>
19.06.2024	*	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDE- VERBAND (KSGV)	*	sog. <i>„Prüfertreffen der staatlichen Kommission für die Wahlen zu den Königlich Sächsischen Kreishauptmannschaften“</i>
20.06. bis 23.06.2024	Raum Dresden	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND (KRD)	*	Seminarveranstaltung; Thema: <i>„Das magische Leben - die göttliche Lebensführung (Teil 1)“</i>
21.06.2024	Region Erzgebirge	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	*	Sonnenwendfeier
21.06.2024	Chemnitz	SACHSENGARDE	mindestens fünf	Vortragsveranstaltung/ Stammtisch; Thema: <i>„Politische Situation in Frankreich und Korsika“</i>
22.06.2024	Herrnhut OT Strahwalde (Landkreis Görlitz)	Rechts- extremisten	ca. 200	Sonnenwendfeier



22.06.2024	Region Erzgebirge	SACHSENGARDE	mindestens vier	Wanderung
23.06.2024	Leipzig	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT MITTELLAND	mindestens zehn	sog. „Aktionstag“ mit - Beteiligung an einem Flohmarkt, - Banneraktion am Völkerschlachtdenkmal und - Flyer-Verteilaktion; Thema: „Die wahre Krise ist das System“
23.06.2024	Heidenau (Landkreis Sächsische Schweiz-Ost- erzgebirge)	REICHSBÜRGER und SELBST- VERWALTER	*	Vortragsveranstaltung; Thema: „Vortrag zur aktuellen Lage der Nation und der Weg ins wahre Deutschland“
24.06.2024	Zwickau (Landkreis Zwickau)	VOLKSSTIMME BÜRGERBÜNDNIS ZWICKAU (VBZ)	*	Montagsdemonstration
24.06.2024	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONS- TEAM DER MONTAGS- DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	ca. 220	Montagsdemonstration
24.06.2024	Chemnitz	FREIE SACHSEN	vier	Kundgebung mit Informationsstand; Motto: „Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz“
veröffentlicht am: 27.06.2024	Chemnitz	SACHSENGARDE	mindestens sechs	Banneraktion im Zusammenhang mit der Kampagne „Stolzmonat“



veröffentlicht am: 27.06.2024	Aue-Bad Schlema OT Aue  (Erzgebirgs- kreis)	SACHSENGARDE	mindestens acht	Banneraktion im Zusammenhang mit der Kampagne „Stolzmonat“
veröffentlicht am: 27.06.2024	Dresden	SACHSENGARDE	mindestens zwölf	Banneraktion im Zusammenhang mit der Kampagne „Stolzmonat“
28.06.2024	Coswig  (Landkreis Meißen)	NDS-RECORDS	152	Konzert (aufgelöst) mit KAVALIER und PROTO <sup>2</sup>
29.06.2024	Region Vogtland	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT VOGTLAND	ca. 25	Informationsveranstaltung; Thema: „Parteivorstellung“
30.06.2024	Ehrenfrieders- dorf  (Erzgebirgs- kreis)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	*	Flyer-Verteilaktion; Themen: „Härtere Strafen für Kinderschänder“ und „Gegen die Islamisierung unseres Heimatlandes“
30.06.2024	Leipzig	SACHSENGARDE	*	Sprühaktion im Zusammenhang mit der Kampagne „Stolzmonat“
30.06.2024	Lohmen/ Basteibrücke  (Landkreis Sächsische	SACHSENGARDE	mindestens zwölf	Banneraktion im Zusammenhang mit der Kampagne „Stolzmonat“



9 020027 749004

<sup>2</sup> vormals PROTOTYP

	Schweiz-Ost- erzgebirge)			
30.06.2024	Chemnitz	SACHSENGARDE	ca. 40	Vortragsveranstaltung; Thema: <i>„Willkommen zurück, Martin!“</i>  Redner:  Martin SELLNER (Österreich)

\* Kann nicht mitgeteilt werden

b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht extremistischen Veranstaltungen



Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
03.06.2024	Oelsnitz/Erz. (Erzgebirgs- kreis)	mindestens ein Rechtsextremist	Beteiligung an einer Protestveranstaltung; Motto: <i>„Freiheit, Grundrechte und wahre Demokratie“</i>
03.06.2024	Zittau (Landkreis Görlitz)	mindestens sieben Rechtsextremisten	Beteiligung an einer Montagsdemonstration
03.06.2024	Bautzen (Landkreis Bautzen)	mindestens zwei REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER	Beteiligung an einer Protestveranstaltung; Motto: <i>„Mahnwache für Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung, Souveränität für die Überwindung der Spaltung in der Gesellschaft für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft“</i>
10.06.2024	Oelsnitz/Erz.	mindestens ein Rechtsextremist	Beteiligung an einer Protestveranstaltung; Motto: <i>„Freiheit, Grundrechte und wahre Demokratie“</i>

	(Erzgebirgs- kreis)		
17.06.2024	Oelsnitz/Erz. (Erzgebirgs- kreis)	mindestens ein Rechtsextremist	Beteiligung an einer Protestveranstaltung; Motto: „ <i>Freiheit, Grundrechte und wahre Demokratie</i> “
24.06.2024	Dippoldiswal- de (Landkreis Sächsische Schweiz-Ost- erzgebirge)	mindestens zwei Rechtsextremisten	Beteiligung an einer Montagsdemonstration
24.06.2024	Oelsnitz/Erz. (Erzgebirgs- kreis)	mindestens zwei Rechtsextremisten	Beteiligung an einer Versammlung mit Aufzug; Motto: „ <i>Freiheit, Grundrechte und wahre Demokratie</i> “
24.06.2024	Bautzen (Landkreis Bautzen)	mindestens zwei REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER	Beteiligung an einer Protestveranstaltung; Motto: „ <i>Mahnwache für Frieden, Freiheit, Selbstbestimmung, Souveränität für die Überwindung der Spaltung in der Gesellschaft für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft</i> “



## II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

### Europa- und Kommunalwahlen am 9. Juni 2024:

#### Im Freistaat Sachsen erzielt die AfD die meisten Stimmen

Die Partei ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – LANDESVERBAND SACHSEN erzielte bei der Europawahl einen Stimmenanteil von 31,8 Prozent und ging mit einem Abstand von zehn Prozentpunkten zur CDU als stärkste Kraft aus dieser Wahl hervor. Abgesehen von den drei sächsischen Großstädten, erzielte die rechtsextremistische Partei in allen Landkreisen Ergebnisse zwischen rund 34 und 40 Prozent. Als AfD-„Hochburgen“ kristallisierten sich die Landkreise Görlitz

(40,1 Prozent), Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (39,5 Prozent) und Bautzen (39,2 Prozent) heraus. Der AfD-LANDESVERBAND entsendet somit zwei Abgeordnete ins EU-Parlament.

Die rechtsextremistische Partei DIE HEIMAT konnte im Gegensatz zur AfD in Sachsen nur 0,3 Prozent der Wählerstimmen auf sich vereinen - ein weiterer Beleg für ihre Bedeutungslosigkeit.

Ein ähnliches Bild zeichnete sich bei den Kommunalwahlen ab. Auch daraus ging die AfD in allen Landkreisen und kreisfreien Städten – mit Ausnahme von Leipzig – mit einem Stimmenanteil von rund 27 Prozent als stärkste Kraft hervor. Allerdings betrug ihr Abstand zur CDU als zweitstärkster Kraft lediglich 2,7 Prozentpunkte. Dabei wurde ersichtlich, dass die AfD im Freistaat Sachsen im Vergleich zur Kommunalwahl im Jahr 2019 erhebliche Zugewinne erzielen konnte, die meisten in den Landkreisen Nordsachsen (+ rund 12 Prozent) und Zwickau (+ 9,6 Prozent) sowie dem Vogtlandkreis (+ 9,2 Prozent). Schlussendlich errang die AfD im Freistaat Sachsen 311 Mandate in den Kreistagen und den Stadträten der kreisfreien Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz.

Darüber hinaus ging die AfD auch in 69 von 415 kreisangehörigen Gemeinden als klarer Sieger hervor, allen voran in den Gemeinden Großschirma (49 Prozent), Jöhstadt (rund 45 Prozent), Oppach (rund 42 Prozent) und Wilthen (rund 40 Prozent). Vor dem Hintergrund, dass in vielen Gemeinden unabhängige Wählerlisten größeren Zuspruch in der Wählergunst erzielen und die AfD auf zu wenige Parteimitglieder und Wahlkandidaten zurückgreifen konnte, trat sie in vielen Gemeinden nicht zur Wahl an. Das LfV Sachsen konnte feststellen, dass sich unter den gewählten Kandidaten beispielsweise in Niesky, Zwickau und Wurzen mehrere Rechtsextremisten befinden, die der Behörde bereits aus anderen Bestrebungen bekannt waren. Zudem waren 35 Mitglieder der rechtsextremistischen AfD-Jugendorganisation JUNGE ALTERNATIVE – LANDESVERBAND SACHSEN (JA) für die AfD zur Wahl angetreten, von denen 24 Kandidaten gewählt wurden. Darunter befinden auch namhafte JA-Vorstandsmitglieder. Diese vertreten die Interessen der Partei nunmehr in den Kreistagen der Landkreise Leipzig, Zwickau, Meißen und Bautzen sowie dem Erzgebirgskreis bzw. dem Stadtrat von Leipzig. Außerdem sind diese Rechtsextremisten in 17 Stadt- und Gemeinderäten von kreisangehörigen Gemeinden vertreten.

Die rechtsextremistische Partei FREIE SACHSEN kann die Kommunalwahl ebenfalls als Erfolg für sich verbuchen. Allein zur Kreistagswahl konnte sie 493 Kandidaten aufstellen, von denen dem LfV Sachsen 208 Personen bereits aus anderen rechtsextremistischen Bestrebungen bekannt waren. Allein 33 Prozent von ihnen wiesen Bezüge zur rechtsextremistischen Partei DIE HEIMAT auf. Mit jeweils ein bis

vier Mandaten (insgesamt über 100 Mandate) zogen die 32 gewählten FREIEN SACHSEN in alle Kreistage und Stadträte der kreisfreien Städte ein. In Chemnitz und dem Erzgebirgskreis erzielten die FREIEN SACHSEN mit 4,9 bzw. 4,6 Prozent der Stimmen ihr bestes Wahlergebnis, wobei sie in Chemnitz zwei Sitze im Stadtrat einbüßten. Der Parteivorsitzende Martin KOHLMANN sowie sein Stellvertreter Stefan HARTUNG zogen erneut in den Chemnitzer Stadtrat bzw. den Kreistag des Erzgebirgskreises ein. Dieser hohe dortige Zuspruch ist für das LfV Sachsen einmal mehr ein Beleg dafür, dass es sich hierbei um die Hochburgen der FREIEN SACHSEN handelt. Die geringsten Stimmenanteile erzielten die Freien Sachsen in Leipzig (ein Prozent), im Vogtlandkreis (1,4 Prozent) und in Dresden (1,5 Prozent).

Darüber hinaus ist den FREIEN SACHSEN mit gut 80 gewonnenen Mandaten in 33 kreisangehörigen Gemeinden bzw. Städten der Einzug in die Kommunalvertretungen gelungen. Die Partei hatte im Vorfeld ein „gutes“ Abschneiden bei den Kommunalwahlen zur Bedingung für einen Antritt zu den Landtagswahlen gemacht. Schließlich verkündeten sie am 27. Juni, dass sie mit einer „Zweitstimmenkampagne“ zur Landtagswahl im September antreten würden und begründeten diese Entscheidung mit der Notwendigkeit, *„dass sie als patriotisches Bündnisangebot und gleichzeitig notwendiges Korrektiv in den Landtag einziehen“* wollen. Ihren Entschluss, nur vereinzelt auch mit Direktkandidaten antreten zu wollen, begründeten die FREIEN SACHSEN damit, dass die AfD sowieso alle Direktmandate gewinne und man ihr daher über die Zweitstimme vermutlich keine Stimmen wegnehme.

Während die rechtsextremistische Partei DER DRITTE WEG nicht bei den Kommunalwahlen angetreten war, bestritten mehrere Kandidaten der rechtsextremistischen Partei DIE HEIMAT insbesondere die Gemeinderatswahlen in Königstein (5,9 Prozent) und Reinhardtsdorf-Schöna (22,9 Prozent) sowie die Ortschaftsratswahl in Bad Schlema (25,6 Prozent) vor dem Hintergrund ihrer allgemeinen Bedeutungslosigkeit durchaus erfolgreich. Ergänzend muss an dieser Stelle aber angeführt werden, dass mitunter Kreistagskandidaten der FREIEN SACHSEN wiederum für die Partei DIE HEIMAT zu den Gemeinde- und Ortschaftsratswahlen antraten.



## Aktivitäten der IDENTITÄREN BEWEGUNG DEUTSCHLAND (IBD) / SACHSENGARDE im Berichtsmonat Juni

Nachdem die IDENTITÄRE BEWEGUNG DEUTSCHLAND / SACHSENGARDE am 1. Juni ihr zehnjähriges Bestehen mit bundesweiter Beteiligung und Akteuren aus dem europäischen Ausland gefeiert hatte, trat die der sog. „Neuen Rechten“ zuzurechnenden Gruppierung mit einer Vielzahl von Aktivitäten im sog. „Stolzmonat“<sup>3</sup> in Erscheinung.

### Feier des zehnjährigen Bestehens der IDENTITÄREN BEWEGUNG DEUTSCHLAND (IBD) / SACHSENGARDE in Bernsdorf (Landkreis Zwickau)

Am 1. Juni feierten die IBD und die SACHSENGARDE mit ca. 100 Personen in der „Uhlig-Mühle“ in Bernsdorf Ortsteil Hermsdorf (Landkreis Zwickau) unter dem Motto „10 Jahre Widerstand“ ihr zehnjähriges Bestehen. An der Veranstaltung nahmen IB-Akteure aus dem gesamten Bundesgebiet sowie aus Österreich, Italien und der Schweiz teil. Darüber hinaus beteiligten sich „(...) auch Parteileute, Künstler, Autoren und Unternehmer, die alle in ihrem Bereich für unsere Ziele einstehen“, hieß es im Nachgang bei Telegram. Darunter waren u. a. Mitglieder der JUNGEN ALTERNATIVE (JA) aus Brandenburg, Vertreter der COMPACT- MAGAZIN GMBH sowie der Rechtsextremist Andreas KALBITZ (Brandenburg), der auch eine Rede hielt.

Am Nachmittag entfalteten sechs verumumte Personen auf dem Dach des Veranstaltungsobjektes ein Banner mit der Aufschrift „Identitäre Bewegung“ und flankierten dies mit Rauchfackeln. Am Abend wurden erneut Rauchfackeln auf dem Dach gezündet.

Organisiert und geleitet wurde die Veranstaltung von den führenden Akteuren der SACHSENGARDE, unter anderem Vincenzo RICHTER.

Die Veranstaltung war seit Anfang Mai auf den Social-Media-Kanälen der IBD ohne die Nennung eines konkreten Veranstaltungsortes öffentlich beworben worden. Um an der Veranstaltung teilnehmen zu können, war es notwendig, sich per E-Mail anzumelden. Erst danach wurden Informationen zur Örtlichkeit bekanntgegeben.

<sup>3</sup> Die Kampagne „Stolzmonat“ wird inzwischen im zweiten Jahr, insbesondere durch Vertreter der sog. „Neuen Rechten“, als Gegeninitiative zum „pride month“ der LGBTQ+-Bewegung veranstaltet. Der „Stolzmonat“ findet regelmäßig im Monat Juni statt, um gegen die Aktivitäten der LGBTQ+-Bewegung zu protestieren.

„Wir trafen uns am Samstag in Sachsen, um auf 10 wilde Jahre Widerstand zurück aber auch auf kommende Aktionen vorauszublicken“, resümierte die IBD auf ihrem Telegram-Kanal.

### IB-Aktivitäten im Zusammenhang mit der bundesweiten Kampagne „Stolzmonat“ in Sachsen

Zur Feier der IBD am 1. Juni in der „Uhlig-Mühle“ in Bernsdorf wurde der sog. „Stolzmonat“ mit einer Banneraktion offiziell eröffnet. Am 27. Juni veröffentlichte die SACHSENGARDE auf ihrem „X“-Kanal ein Video, in welchem verschiedene „Stolzmonat“-Aktionen zur Musik von Gigi D’Agostinos „L’Amour toujours“ gezeigt wurden. *„Es geht durch die Welt ein Döp Dö Dö Döp. Das ist die Stimme der Remigration! Vom Elbufer über Chemnitz bis ins Erzgebirge dringt diesen Sommer die Remigrationshymne. Und die SachsenGarde bringt sie im #Stolzmonat auf die Straße!“*<sup>4</sup>, hieß es dazu auf „X“. Zu sehen waren mehrere vermummte IB-Akteure, die Banner mit den Aufschriften „Remigration“ und „Stolz statt Pride“ in Aue-Bad Schlema (Erzgebirgskreis), Chemnitz und Dresden zeigten und darüber hinaus Pyrotechnik einsetzten.

Am 30. Juni fand in Leipzig eine Sprühaktion unter dem Motto „Unsere Städte – Unsere Farben!“ statt. Dabei wurde ein menschengroßes Graffiti an eine Mauer gesprüht, das vom Schriftzug „Stolz“ sowie von den Farben Schwarz, Rot und Gold umgeben war.

In den frühen Morgenstunden des gleichen Tages hissten mehrere vermummte IB-Akteure zwei große Deutschlandfahnen über der Basteibrücke in der Sächsischen Schweiz. Auch der österreichische Rechtsextremist und führende IB-Akteur Martin SELLNER war mit vor Ort und postete ein kurzes Video der Aktion auf seinem Telegram-Kanal.

### Vortragsveranstaltung mit Martin SELLNER am 30. Juni in Chemnitz

Nach der Aktion an der Basteibrücke trat Martin SELLNER dann am Abend im „Zentrum Chemnitz“ der IBD vor ca. 40 Teilnehmern auf. Die Veranstaltung war im Vorfeld über Social-Media-Kanäle der IB beworben worden. *„Nach dessen gekipptem Einreiseverbot<sup>5</sup> freuen wir uns, Martin wieder begrüßen zu dürfen!“*, hieß es in der Ankündigung auf dem Instagram-Profil des „Zentrum Chemnitz“.

Nach eigener Aussage befand sich SELLNER auf Lesereise in Deutschland, um *„(...) einfach aufzuholen, was ich jetzt die ganzen Monate nicht machen konnte (...) und jetzt mache ich ausgiebig Gebrauch von meinem Einreiserecht (...)“*.

<sup>4</sup> Schreibweise wie im Original

<sup>5</sup> Entscheidung des Verwaltungsgerichts Potsdam vom 31.05.2024 (VG 3 L 237/24): Das von der Ausländerbehörde Potsdam gegen SELLNER verhängte Einreiseverbot wurde ausgesetzt. Dem Eilantrag SELLNERS wurde mithin stattgegeben.

In seinem Vortrag im „Zentrum Chemnitz“, soll er u. a. zur Frage, wie Migration den Herkunftsländern schade, ausgeführt haben. Demnach führe Massenauswanderung, z. B. aus afrikanischen Ländern, zu einem „*ungerechten Weltsystem*“, weshalb er für eine „*Festung Europa*“ und „*sichere Grenzen*“ eintrete.

## Demonstrationsgeschehen

Das Demonstrationsgeschehen im Berichtsmonat Juni war neben den nach wie vor regelmäßig stattfindenden Montagsdemonstrationen von zwei Veranstaltungen in der Landeshauptstadt Dresden geprägt: Einer Demonstration der rechtsextremistischen ELBLANDREVOLTE, deren Protest sich am 1. Juni gegen den „Christopher Street Day“ richtete sowie einer Demonstration am 8. Juni, an der sich Akteure des Phänomenbereichs „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“ aus dem gesamten Bundesgebiet beteiligten.

### ELBLANDREVOLTE protestierte am 1. Juni in Dresden gegen den „Christopher Street Day“

Die rechtsextremistische Gruppierung ELBLANDREVOLTE (Stützpunkt der Jugendorganisation JUNGE NATIONALISTEN (JN) der rechtsextremistischen Partei DIE HEIMAT im Raum Dresden) mobilisierte im Vorfeld zu einer „*Demo gegen den Pride Monat*“. Der Protest richtete sich konkret gegen den „Christopher Street Day“ und die „LGBTQ+-Bewegung“. Ein bekannter Rechtsextremist aus Brandenburg (Die Heimat/JN), der intensive Kontakte zu Rechtsextremisten in Sachsen pflegt, meldete in diesem Zusammenhang eine Kundgebung unter dem Motto „*Normal statt Pride*“ auf dem Altmarkt an. Ein führender Akteur der Gruppierung ELBLANDREVOLTE äußerte sich im Kontext zu dieser Veranstaltung gegenüber den Medien wie folgt: „*Homosexualität ... für mich [...] ist das einfach eine Krankheit.*“

Im Rahmen eines Polizeieinsatzes am Vortreffort wurden ca. 90 Personen festgesetzt, deren Identitäten festgestellt und Gefährderansprachen durchgeführt. Im Anschluss fand die Kundgebung statt. Gegen einen Teilnehmer wurde ein Ermittlungsverfahren wegen des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen eingeleitet.

## Demonstration unter dem Motto: „Tag für Frieden und Freiheit“ am 8. Juni in Dresden

Marcus FUCHS, der dem Beobachtungsobjekt DEMOKRATIEFEINDLICHE UND/ODER SICHERHEITSGEFÄHRDENDE DELEGITIMIERUNG DES STAATES (DEL) zugeordnet wird, organisierte die Demonstration. Sie ist in eine Veranstaltungsreihe einzuordnen, die aus den Corona-Protesten hervorging.

Vor 550 Teilnehmern traten bundesweit bekannte Extremisten, die dem „harten Kern“ der bundesweiten DEL-Szene zuzurechnen waren, als Redner auf. Akteure des extremistischen Vereins KOMMUNIKATIONSSTELLE DEMOKRATISCHER WIDERSTAND E.V. (Berlin, Herausgeber der Zeitschrift „Demokratischer Widerstand“) äußerten sich dabei wie folgt: *„[...] dass wir gegen dieses verbrecherische, kriegstreiberische Regime auf die Straße gehen, dass nur noch ein einziges Ziel hat: ein Krieg nach dem anderen; erst gegen die Bevölkerung, gegen Russland [...] zu erklären. Eine Krise nach der anderen zu machen; ein Verbrechen nach dem anderen zu begehen, weil sie ganz genau wissen, dass ihre Zeit vorbei ist! Dieses Regime ist am Ende! Dieses System ist am Ende! Jetzt kommen wir!“* „Wir sind klar gegen [...] die EU, die sich seit 2020 mit der Corona-Lüge in einen neuen massenmörderischen Konzernfaschismus verwandelt hat. Allein nach Angaben der EMA wurden mehr als 25.000 Menschen totgespritzt und mehr als 660.000 durch die Injektion verstümmelt! Schämt euch! Ihr Massenmörder! Perverses Pack!“

Der bekannte sächsische Rechtsextremist Wolfgang SCHMIDL trat ebenfalls als Redner auf.

Trotz der verhältnismäßig geringen Teilnehmerzahl schaffte es Marcus FUCHS mit seiner Demonstration erneut, prominente Akteure des „Delegitimierer“-Netzwerkes aus dem Bundesgebiet zu mobilisieren, um so zur Vernetzung der bundesweiten DEL-Szene beizutragen.

## Rechtsextremistische Musikszene

### Rechtsextremistisches Konzert am 28. Juni in Coswig (Landkreis Meißen) aufgelöst

Das rechtsextremistische Musik-Label NDS-RECORDS plante am 28. Juni im „Raum Dresden“ eine sogenannte „Abschiebehauptmeisterparty mit Konzert“, bei dem die zum Label gehörenden Musiker PROTO (Sachsen) und KAVALIER (Sachsen) auftreten sollten. Insgesamt bot das Label 120 Karten zum Preis von je 20 Euro zum Verkauf an.

Hintergrund: Die Veranstaltung war nach einem gleichnamigen Lied der beiden Interpreten benannt worden. Der fremdenfeindliche Song richtet sich pauschal gegen den Aufenthalt von Ausländern in

Deutschland. In dem dazugehörigen Musikvideo treten die Sänger als „Abschiebehauptmeister“ in Erscheinung, die eine Abschiebung dahingehend inszenieren, dass sie eine Person auf einer Parkbank aufgreifen und zum Flughafen begleiten. Beide Interpreten traten zudem am 4. Mai bei einer ersten sog. „Abschiebehauptmeisterparty“ in Krefeld (NRW) vor etwa 50 Teilnehmern auf.

Es gelang, den konkreten Veranstaltungsort in einem Gewerbegebiet in Coswig (Landkreis Meißen) ausfindig zu machen. Wegen baulicher Mängel und damit einhergehender Gefahren für die Besucher wurde die Veranstaltung durch den Oberbürgermeister der Stadt Coswig beendet. Insgesamt 152 Personen verließen daraufhin den Veranstaltungsort.

Die Veranstalter gaben an, dass es sich bei der in Rede stehenden Versammlung um eine Geburtstagsfeier gehandelt habe. Diese Aussage stand im Widerspruch zum bekannten Flyer zur Veranstaltung und zur Feststellung, dass im Veranstaltungsraum eine Kasse aufgestellt war, die beim Eintreffen der Polizei schnell weggeräumt wurde.



## Neue Entwicklung im Rechtsextremismus auch in Sachsen

### „Active Clubs“ – Eine neue Entwicklung in der rechtsextremistischen Szene

Das Konzept der sog. „Active Clubs“ geht auf den Gründer und Anführer der rechtsextremistischen „Rise Above Movement“ (USA), Robert RUNDO, und den bekannten russischen Rechtsextremisten Denis KAPUSTIN zurück. Sie versuchten, über eine international verbreitete Podcast-Serie Anfang 2021 Anhänger und Unterstützer der rechtsextremistischen Szene zur Gründung lokaler Kampfsportvereine zu inspirieren.

Bei den „Active Clubs“ handelte es sich zunächst um kleinere lokale Gruppierungen vorwiegend im europäischen Ausland, z.B. in Frankreich oder in Norwegen, die rechtsextremistische Ideologie, politischen Aktivismus und (Kampf-/Kraft-)Sport miteinander verbanden.

„Active Clubs“ sollen dabei eine Brücke zwischen dem virtuellen Raum und realweltlichem Kennenlernen schlagen. Akteure, die sich auf den von der rechtsextremistischen Szene propagierten Rassenkrieg am „Tag X“ vorbereiten, sollen eine realweltliche Plattform zum Austausch und zur Vernetzung sowie zum gemeinsamen Training erhalten.

In Deutschland ruft dabei der Telegramkanal „Active Club Germania“ regionale „Active Club“-Strukturen dazu auf, Bild- und Videomaterial beispielsweise von sportlichen Aktivitäten zu übersenden, um durch eine spätere Veröffentlichung auf dem Telegramkanal eine breite Öffentlichkeit zu erreichen.

In Sachsen haben sich in Leipzig und der Region Westerzgebirge bislang zwei „Active Clubs“ gegründet. Von diesen gingen jedoch bisher nur äußerst wenige Aktivitäten aus.

### III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Der AFD LANDESVERBAND SACHSEN und die FREIEN SACHSEN konnten die oben beschriebenen Wahlen im Juni als Erfolge für sich verbuchen. Insbesondere im ländlichen Raum – bei den FREIEN SACHSEN auch noch Chemnitz - konnten die beiden Parteien weitestgehend Zugewinne erzielen und ihre Strukturen verfestigen. Durch entsprechende Mandate im EU-Parlament und in den Kommunalvertretungen haben die Parteien die Möglichkeit, (weiterhin) an politischen Entscheidungsprozessen mitzuwirken und ihre verfassungsfeindliche Ideologie zu verbreiten oder als „Störer“ innerhalb von demokratischen Willensbildungsprozessen zu fungieren.

Die FREIEN SACHSEN waren insbesondere in jenen Gemeinden erfolgreich, in denen die AfD nicht angetreten war, so beispielsweise in Löbnitz bzw. Stützengrün (Erzgebirgskreis) sowie in Lunzenau (Landkreis Mittelsachsen). In Leisnig (Landkreis Mittelsachsen) und Strehla (Landkreis Meißen) war hingegen der Bekanntheits- und Vernetzungsgrad der Kandidaten ausschlaggebend.

Beide Parteien stellten auch zahlreiche bekannte rechtsextremistische Kandidaten auf, die dem LfV Sachsen bereits aus anderen verfassungsfeindlichen Bestrebungen bekannt waren. Sie distanzieren sich nicht von diesen Kandidaten und boten ihnen damit bereits im Wahlkampf eine offene Bühne für die Verbreitung von verfassungsfeindlichen Narrativen.

Die zurückliegenden Wahlen haben abermals gezeigt, dass insbesondere die AfD in der Parteienlandschaft fest verankert ist und trotz bzw. gerade wegen ihrer verfassungsfeindlichen Agenda die Wählerinnen und Wähler erreicht. Die FREIEN SACHSEN haben sich im Rahmen der Montagsproteste sowie in den sozialen Medien in den vergangenen Jahren einen Namen gemacht und sind vor Ort bestens vernetzt. Beide Parteien stellen sich im Gegensatz zu ihrer Lesart zufolge „abgehobenen, etablierten“ Politikern als bürgernahe bzw. bodenständige „Kümmerer“ und „Problemlöser“ dar. Sie bieten vermeintlich einfache Lösungen für komplexe Herausforderungen, wie beispielsweise zum

Thema Migration, an. Wie erfolgreich die Strategien von AfD und FREIEN SACHSEN schlussendlich auch zu den Landtagswahlen bei den Wählern „verfangen“, bleibt abzuwarten.

Die Diskriminierung und Diffamierung der „LGBTQ+-Bewegung“, auf deren Initiative der „Christopher Street Day“ in Dresden stattfand, reiht sich in die Aufrufe der rechtsextremistischen Szene ein, sich gegen eine vermeintliche Bedrohung des traditionellen Familienbildes, des Kindeswohls und heteronormativer Werte einzusetzen. Ein Anschluss an eine breite Öffentlichkeit und die gesellschaftliche Mitte konnte mit diesem Protest allerdings nicht erreicht werden. Durch ein besonders radikales Abweichen vom „Mainstream“, u. a. bei Fragen zur Gender-Thematik, versucht die ELBLANDREVOLTE, ihr Sympathisantenumfeld zu erweitern und insbesondere junge Mitglieder zu gewinnen. Nicht zuletzt aufgrund der jüngst gestiegenen medialen Resonanz erfährt der Stützpunkt derzeit einen hohen Zuspruch unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen, der wiederum auch zum hohen Aktivierungs- und Mobilisierungsgrad der ELBLANDREVOLTE beiträgt.

Den Mitgliedern der SACHSENGARDE ist es durch die Organisation der Veranstaltung in Bernsdorf gelungen, führende Akteure der IB, aber auch andere Akteure der sog. „Neuen Rechten“ aus Deutschland und dem europäischen Ausland zu versammeln und miteinander zu vernetzen.

Mit der Gründung des „Zentrums Chemnitz“ vor etwa einem halben Jahr, der Durchführung verschiedener Veranstaltungen in diesem „identitären Hausprojekt“ und der Ausrichtung der Jubiläumsfeier in der „Uhlig-Mühle“ hat die SACHSENGARDE ihre Führungsposition innerhalb der IBD weiter ausgebaut.

Bereits im Juni letzten Jahres führten sächsische IB-Akteure einzelne „Stolzmonat“-Aktionen in Sachsen durch. Mit den über ihren Telegram-Kanal verbreiteten Worten „(...) hat der #Stolzmonat einen würdigen Abschluss gefunden!“, resümierte die SACHSENGARDE ihre aufsehenerregende Aktion auf der auf Telegram.. Mit dieser öffentlichkeitswirksamen Aktion auf einem der sächsischen Wahrzeichen und Touristenmagnete wollte die IB bewusst provozieren und sich selbst medial inszenieren.

Mit der von Chemnitzer IB-Akteuren organisierten Veranstaltung wurde Martin SELLNER erneut eine Bühne geboten. Bereits am 23. Februar war er zu Gast in Chemnitz bei der Kundgebung unter dem Motto „Refugee Welcome – Kein Sellner ist illegal“.

Das „Zentrum Chemnitz“ hat sich mittlerweile zu einem festen Anlaufpunkt der Szene etabliert und wird auch regelmäßig von verschiedenen hochrangigen IB-Akteuren besucht. In einem Interview

bezeichnete SELLNER am Abend des 30. Juni das „Zentrum Chemnitz“ u. a. als „*patriotisches Mekka*“, das aus seiner Sicht zu den „*besten*“ der IB gehöre.

Immer wieder wird festgestellt, dass Rechtsextremisten der SUBKULTURELL GEPRÄGTEN RECHTSEXTREMISTISCHEN SZENE geplante Konzertveranstaltungen unter dem Deckmantel einer „Geburtstagsfeier“ durchführen. Sie nutzen dabei mangels eigener Objekte oft Gebäude, die für eine Nutzung als Konzerthort nicht geeignet sind. Auf gleiche konspirative Art und Weise organisierte das Label NDS-RECORDS in Sachsen eine derartige Veranstaltung. Allerdings war die Deklaration dieser Veranstaltung als „Geburtstagsfeier“ durch die Organisatoren leicht durchschaubar, da ja öffentlich für eine „*Abschiebehauptmeisterparty*“ geworben wurde und vor Ort zudem eine Kasse vor Ort vorhanden war. So ist diese Veranstaltung als geplantes rechtsextremistisches Konzert dieses Labels zu bewerten. Dank des umgehenden und intensiven Zusammenwirkens der verschiedenen Behörden konnte die Veranstaltung beendet werden. Der Mangel an geeigneten Konzertlokalitäten und auch das konsequente Eingreifen der Sicherheitsbehörden bewirkten einen Rückgang der rechtsextremistischen Konzertaktivitäten im Freistaat Sachsen. Im ersten Halbjahr 2023 waren es noch sieben bekannt gewordene Veranstaltungen – wovon die Polizei zwei auflöste. In 2024 konnten bisher vier rechtsextremistische Konzerte festgestellt werden, davon löste die Polizei eine Veranstaltung auf.





## B. Linksextremismus

### I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten von Linksextremisten

#### a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Beschreibung
01.06.2024	Leipzig	JUGEND IM KAMPF	*	Demonstration; Motto: „ <i>Tag der Jugend</i> “
21.06.2024	Dresden	AUTONOME, ANARCHISTEN	ca. 20	Kundgebung; Motto: „ <i>Free Maja! Freiheit für alle Inhaftierten!</i> “
22.06.2024	Dresden	*	ca. 170	Demonstration; Motto: „ <i>Nein zum neuen Versammlungsgesetz</i> “
29.06.2024	Dresden	AUTONOME, ANARCHISTEN	ca. 300	Demonstration, Motto: „ <i>Tag X+1</i> “

\* Kann nicht mitgeteilt werden

#### b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
02.06.2024	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Kundgebung; Motto: „ <i>Solidarität gegen Repression</i> “



Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
03.06.2024	Leipzig	ca. 40	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „Die Versammlungsfreiheit gilt auch in Leipzig“
08.06.2024	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration zum Thema „Flüchtlingspolitik“
27.06.2024	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Beteiligung an einer Demonstration; Motto: „LGBTI+ kämpfen international gegen Krieg, Kapital und Rechtsruck“

## II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **Linksextremistische Demonstration unter dem Motto „Nein zum neuen Versammlungsgesetz“ am 22. Juni 2024 in Dresden**

Die Demonstration, an der sich ca. 170 Personen beteiligten, wurde inhaltlich und optisch von DOGMATISCHEN LINKSEXTREMISTEN, also linksextremistischen kommunistischen Gruppierungen und Organisationen (sog. „K-Gruppen“), dominiert. Die linksextremistischen Gruppierungen SOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERJUGEND (SDAJ, Nachwuchsorganisation der DEUTSCHEN KOMMUNISTISCHEN PARTEI (DKP)) und ROTER AUFBRUCH DRESDEN konnten anhand der mitgeführten Fahnen und Transparente erkannt werden. Der Protest richtete sich gegen das novellierte Versammlungsgesetz, mit welchem nach Ansicht der Linksextremisten weiterer Handlungsspielraum für die Polizei geschaffen worden sei. Man sehe die *„zunehmende Einschränkung bürgerlicher Freiheitsrechte im Kontext der allgemeinen Rechtsentwicklung in ganz Deutschland. Gerade in Zeiten der Krise stehen linke und/oder migrantische Bewegungen besonders im Fadenkreuz staatlicher Repression.“* Der ROTE AUFBRUCH DRESDEN zog in den sozialen Medien ein positives Fazit und sprach von einer *„kämpferischen Demonstration“*.

Neben den meist roten Fahnen der verschiedenen kommunistischen Gruppierungen wurden im Aufzug auch Palästina-Flaggen mitgeführt. Redner sollen das Thema Versammlungsgesetz für *„Erzählungen über Repressionen auf Pro-Palästina-Demos“* genutzt haben. In Reaktion auf das Agieren der „K-Gruppen“ hätten sich zwei nicht extremistische Parteien bzw. Gruppierungen im Nachgang von den *„antisemitischen und autoritär auftretenden Kräften“* distanziert. Eine der beiden Gruppierungen habe die Versammlung deshalb auch vorzeitig verlassen.



Obwohl das Thema grundsätzlich für weitere ideologische Strömungen des Linksextremismus anschlussfähig gewesen wäre, erlangten pro-palästinensische DOGMATISCHE LINKSEXTREMISTEN die Deutungshoheit bei der in Rede stehenden Demonstration.

- **Aktionen von Linksextremisten am 21. und 29. Juni 2024 zum Thema „Free Maja“<sup>6</sup> anlässlich dessen Inhaftierung und Auslieferung nach Ungarn**

An einer nicht angemeldeten linksextremistischen Solidaritätskundgebung unter dem Motto „Free Maja! Freiheit für alle Inhaftierten!“ am 21. Juni vor der Justizvollzugsanstalt (JVA) Dresden beteiligten sich ca. 20 Personen. Die linksextremistischen Gruppierungen ERMITTLUNGS-AUSSCHUSS DRESDEN (EA DRESDEN) und ANARCHIST BLACK CROSS (ABC) DRESDEN mobilisierten auf ihren Internetseiten und in den sozialen Medien zu einer Solidaritätskundgebung an der JVA Dresden für den inhaftierten Linksextremisten „Maja“. Mit dem Aufruf wurde „Freiheit für Maja & Hanna<sup>7</sup>! Schluss mit den Verfahren gegen Antifaschist\*innen!“ gefordert. Außerdem richtete sich der Protest gegen die Tatvorwürfe: „Neonazis, Rassist\*innen und Queerfeind\*innen müssen in ihre Schranken gewiesen werden. Auf den Staat können wir uns dabei nicht verlassen. Verfassungsschutz und Konsorten sind keine Freund\*innen. Die Repression gegen linke Bewegungen ist ihr tägliches Brot.“

Am 27. Juni erklärte das Kammergericht Berlin die Vollstreckung des Europäischen Haftbefehls und mithin die Auslieferung des inhaftierten Linksextremisten „Maja“ nach Ungarn für zulässig. Der Auszuliefernde wurde schließlich am 28. Juni 2024 an die ungarischen Sicherheitsbehörden überstellt. Gegen die Entscheidung über die Auslieferung legte der Betroffene Rechtsmittel beim Bundesverfassungsgericht ein. Das Verfassungsgericht untersagte die Auslieferung bis zur Entscheidung über die noch zu erhebende Verfassungsbeschwerde. Zu diesem Zeitpunkt befand sich der Antragsteller jedoch bereits in Ungarn.

Die linksextremistische Szene in Dresden, vornehmlich die linksextremistischen Gruppierungen ABC DRESDEN und EA DRESDEN, erwartete bereits seit mehreren Wochen die Entscheidung des Gerichts und kündigte in diesem Zusammenhang eine „Tag X+1“-Demonstration an. In ihrem Aufruf zur Veranstaltung hieß es: „Hat das Berliner Gericht so entschieden, um an Maja ein Exempel zu statuieren? [...] Um an einer\*inem linken Antifaschist\*in mal grundsätzlich zu zeigen, was es für Konsequenzen hat,

<sup>6</sup> Eigenbezeichnung der Person für die Öffentlichkeit.

<sup>7</sup> In Nürnberg (Bayern) inhaftierte Tatverdächtige des „Budapest-Komplexes“.



sich gegen Nazis zu stellen? [...] Freiheit für Maja, Hanna, Ilaria, Tobi und alle anderen Antifaschist\*innen! Alle zusammen gegen den Faschismus!“<sup>8</sup> Die linksextremistischen Gruppierungen ROTES DRESDEN und UNDOGMATISCHE RADIKALE ANTIFA DRESDEN (URA DRESDEN) schlossen sich in den sozialen Medien ebenfalls diesem Mobilisierungsaufwurf an.

An dem linksextremistischen Demonstrationsszug beteiligten sich ca. 300 Personen. Die Teilnehmer zeigten Transparente mit den Aufschriften „Free Maja – Keine Auslieferung nach Ungarn. Freiheit für alle Antifas“, „Solidarisch wie noch nie – antiautoritäre Perspektiven erkämpfen“ und „Wir bleiben dabei – Antifaschismus ist unsere Antwort gegen Staat, Nation und Volksgemeinschaft“. Der Aufzug musste durch die polizeilichen Einsatzkräfte mehrfach wegen Verstößen gegen das Versammlungsverbot gestoppt werden.

Die linksextremistische Szene kritisierte die Auslieferung von „Maja“ nach Ungarn massiv. Mitglieder der linksextremistischen Gruppe KOLLEKTIV ZWICKAU beispielsweise drückten ihre Solidarität mit Gruppenfotos aus, zumeist unterstrichen durch Transparente mit Aufschriften wie „Free [Hammer und Sichel-Zeichen] Maja“ und „Freiheit für alle politischen Gefangenen“ und Pyrotechnik.

Angesichts der aktuellen Entwicklungen sieht sich die linksextremistische Szene darin bestätigt, dass sich die weiteren tatverdächtigen Linksextremisten des „Budapest-Komplexes“ den Sicherheitsbehörden entziehen und weiterhin untergetaucht sind. Diesbezügliche Kommentare in den sozialen Medien lauteten im Berichtsmonat beispielsweise: „Die Auslieferung von #FreeMaja zeichnet auch für weitere Beschuldigte eine katastrophale Perspektive. [...] Für weitere bleibt nur eine Wahl: Ungarn oder Untergrund.“

### III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Anzahl öffentlicher Aktionen von und unter Beteiligung sächsischer Linksextremisten im Juni lag mit acht Veranstaltungen im Vergleich zum Vormonat (knapp 20) auf einem niedrigeren Niveau. Öffentliche Aktivitäten fanden in den Städten Dresden und Leipzig statt.

Dabei griffen Linksextremisten die Themenfelder Antikapitalismus, Antimilitarismus, Antifaschismus, Antirepression und Antiimperialismus auf.

---

<sup>8</sup> Schreibweise wie im Original.

Die Überstellung des Beschuldigten „Maja“ nach Ungarn hat das Agieren der linksextremistischen Szene Ende Juni entscheidend geprägt. Mehrfach agitierten Linksextremisten in den sozialen Medien gegen die deutschen Justiz- und Sicherheitsbehörden und warfen diesen ein „*politisch motiviertes Vorgehen mit dem Zweck Repression gegen Antifaschist\*innen auszuüben*“<sup>9</sup> vor. Umgehend wurden durch die linksextremistische Szene Solidaritätsaktionen durchgeführt, wobei zur Dresdner Demonstration eine signifikant höhere Zahl an Teilnehmern mobilisiert werden konnte als bei thematisch gleichgelagerten Veranstaltungen der vergangenen Monate.

DOGMATISCHE LINKSEXTREMISTEN profilierten sich im Juni erneut im Hinblick auf das Versammlungsgeschehen. Durch die Dominanz der antiimperialistischen Palästina-Solidarität bei der Demonstration am 22. Juni in Dresden zeichnete sich eine vergleichbare Entwicklung wie in Leipzig ab. Bereits seit mehreren Monaten positionieren sich dortige kommunistische Gruppen pro-palästinensisch, ohne dabei mit Protesten von anderen ideologischen Strömungen des Linksextremismus konfrontiert zu werden.



---

<sup>9</sup> Schreibweise wie im Original.

## C. Islamismus / Islamistischer Terrorismus

### I. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Dr. Saad ELGAZAR thematisierte in seinen Predigten im Berichtsmonat die neuesten Entwicklungen zum geplanten Moscheeneubau des MARWA EL-SHERBINY KULTUR- UND BILDUNGSZENTRUMS DRESDEN E. V. (MKBD), insbesondere die Diskussionen im Dresdner Stadtrat bezüglich einer „Aktualisierung der Bauleitplanung für den Bereich Altstadt II, Marschnerstraße/Canalettostraße“. So gab er während der Freitagspredigt am 21. Juni bekannt, dass die Landeshauptstadt Dresden einen Grundstückstausch forcieren. ELGAZAR erklärte weiterhin, dass sich angesichts der letzten Wahlergebnisse Politiker künftig voraussichtlich gegen das Bauprojekt stellen würden. Er sagte hierzu u. a.: (dt.) *„Ich tausche es nicht gegen ein Grundstück, sondern gegen Grundstück mit (Bau)Genehmigung.“* ... (dt.) *...“Wer tauschen will, dann bitte. Wir sind aufgeschlossen für alles, nicht introvertiert.“* Damit zeigt ELGAZAR, dass er einem Grundstückstausch grundsätzlich nicht ablehnend gegenübersteht.

Weiterhin verwies ELGAZAR in diesem Zusammenhang auf die Rolle des Verfassungsschutzes und bat alle Betenden, dessen Jahresbericht zu lesen. Hierzu sagte er: (dt.) *„Alle Menschen und alle Verbände sind überwacht und das ist normal. Das ist üblich.“* ... *„Seit seiner Gründung ist das Marwa El Sherbiny-Zentrum eine Brücke zwischen zwei Zivilisationen, und es ist noch kein Verstoß gegen das Zentrum verzeichnet worden, weder gegen einen Nachbarn noch gegen ein Haus oder gegen einen islamischen Diskurs und wir wünschen uns nur das, was dauerhaft in Richtung Einheit, Harmonie und Geselligkeit ist.“*

Diese Aussage steht jedoch im deutlichen Widerspruch zu seinen Äußerungen während der diesjährigen Ramadan-Gebete. Dort bezeichnete er Juden als die *„usurpierenden Juden“* und Christen als die *„hasserfüllten Christen“*. In seinen Bittgebeten während des Ramadans wünschte sich ELGAZAR die Durchsetzung der Scharia und eine Dominanz der islamischen Religion.

### II. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Mit einem zeitnahen Baubeginn der geplanten MKBD-Moschee ist aufgrund der derzeitigen Entwicklungen nicht zu rechnen, zumal bislang auch noch kein offizieller Bauantrag seitens Dr. Saad ELGAZAR gestellt wurde.

## D. Auslandsbezogener Extremismus (ohne Islamismus)

### I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten im auslandsbezogenen Extremismus

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Beschreibung
täglich ab 10.06.2024	Leipzig	YOUNG STRUGGLE LEIPZIG	jeweils zwischen 20 und 80 Personen	pro-palästinensische Solidaritätsveranstaltung; Motto: <i>„Gegen die Diffamierung der Palästinasolidarität an der Universität und im öffentlichen Raum! Wir fordern Dialogbereitschaft und Demokratie! Unsere Augen sind auf Gaza gerichtet!“</i>
20.06.2024	Leipzig	ARBEITERPARTEI KURDISTANS (PKK)	*	Vortragsveranstaltung, Thema: <i>„Kämpfe verbinden! – In Gedenken an Halim Dener“</i>

\* Kann nicht mitgeteilt werden

### II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **YOUNG STRUGGLE LEIPZIG beteiligte sich an einer pro-palästinensischen Solidaritätsveranstaltung ab dem 10. Juni in Leipzig**

Am 10. Juni 2024 begann die pro-palästinensische Solidaritätsveranstaltung „*Palestine Campus*“ in Leipzig. Das Protestcamp wurde mit mehreren Zelten und Pavillons errichtet. Auf einem gleichnamigen Instagram-Account wurde täglich berichtet. Das Protestcamp war mit palästinensischen Fahnen und vereinzelt Hammer- und Sichelsymbolen versehen.

YOUNG STRUGGLE LEIPZIG hatte für „*Palestine Campus*“ mobilisiert und postete regelmäßig vom Protestcamp. Zudem beteiligte sich YOUNG STRUGGLE LEIPZIG mit einer Märtyrergedenkveranstaltung und

einem Vortrag über „politische Repression“ aktiv an der inhaltlichen Gestaltung. Außerdem wurden Flyer und Informationsmaterial an einem Informationsstand ausgelegt.

Auf einem Flyer von YOUNG STRUGGLE LEIPZIG wurde der Überfall der HAMAS auf Israel am 7. Oktober 2023 als „*Offensive des Palästinensischen Widerstandes*“ verharmlost. Auch wurde in diesem Zusammenhang die Befreiung Palästinas vom „*Fluss bis zum Meer*“ gefordert. Die Verfassungsorgane, insbesondere die Bundesregierung, wurden als „heuchlerisch“ und „bürgerliche Gesetze“ als unwirksam bezeichnet.

- **Kampagne im Gedenken an Halim DENER**

Unter dem Motto „*Kämpfe verbinden!*“ fanden im Juni bundesweit Aktionen zum 30. Todestag von Halim DENER statt, der zum Märtyrer der ARBEITERPARTEI KURDISTANS (PKK) stilisiert worden war. Er wurde bei einem Polizeieinsatz am 30. Juni 1994 in Hannover getötet, als er mit weiteren Jugendlichen Plakate für eine PKK-Organisation im Stadtgebiet anbrachte.

Einem Bericht der PKK-nahen Nachrichtenagentur ANF zufolge fand bereits am 20. Juni 2024 im Rahmen dieser Kampagne auch in Leipzig eine Vortragsveranstaltung statt, auf der das Schicksal von Halim DENER aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet worden sein soll.



### III. **Fazit, Ausblick, Konsequenzen**

Die von YOUNG STRUGGLE LEIPZIG veröffentlichte Publikation, in der u. a. das Existenzrecht Israels in Frage gestellt wird, richtet sich gegen die Grundsätze der freiheitlichen demokratischen Grundordnung und den Gedanken der Völkerverständigung nach Art. 9 Abs. 2 Grundgesetz.

Die extremistische Gruppierung YOUNG STRUGGLE LEIPZIG ist sich der Aufmerksamkeit der Sicherheitsbehörden bewusst. Schon mehrfach veröffentlichte sie, dass sie gegen sie gerichtete rechtsstaatliche Maßnahmen als Repression empfinde. Nach hiesiger Einschätzung beabsichtigt sie mit der „Anpassung“ ihrer jeweiligen Internetauftritte, sich besagten Maßnahmen zu entziehen, indem sie zum Beispiel in Social-Media-Beiträgen Gesichter von Beteiligten unkenntlich macht sowie Redebeiträge und Videos so schneidet, dass die Inhalte nicht unter strafrechtlich relevanten Aspekten verwertbar sind.

Die Beteiligung an bundesweiten Aktionen und Kampagnen zeigt, dass sich PKK-Anhänger in Leipzig auch ohne Vereinsstrukturen für die Belange der Organisation engagieren.





**Herausgeber:**

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen  
Neuländer Straße 60  
01129 Dresden  
Tel.: (0351) 8 58 50  
E-Mail: [verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de](mailto:verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de)  
Internet: [www.verfassungsschutz.sachsen.de](http://www.verfassungsschutz.sachsen.de)

**Redaktion:**

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Redaktionsschluss:**

8. August 2024

